

Antrag zur Herbst-Vollversammlung 2020

Menschen vor Profit!

Jetzt die Regenwald-Zerstörung durch Nestlé & Co. stoppen!



Die Vollversammlung möge beschließen:

Der Diözesanrat der Katholiken richtet einen dringenden Appell an die Menschen, sich beim Kauf von Lebensmitteln, Ölen und Kosmetikprodukten genau zu informieren, ob sie mit Palmöl- oder Sojaprodukten hergestellt oder vermischt sind, um diese zu vermeiden.

Außerdem ruft der Diözesanrat dazu auf, Fleisch von regionalen Erzeugern zu kaufen.

Begründung:

Über den Regenwäldern in Brasilien, Indonesien und Malaysia steigt dicker Qualm auf – und vertreibt Menschen und Tiere aus ihrer Heimat. Gigantische Wälder, die Orang-Utans, Faultieren und anderen bedrohten Arten einen Lebensraum bieten, werden für immer zerstört, um Palmölplantagen anzulegen.

Eigentlich hatten sich große Konzerne wie Nestlé, Unilever oder Procter & Gamble im Rahmen des Consumer Goods Forum (CGF) vor 10 Jahren dazu verpflichtet, bis 2020 nur noch nachhaltig angebautes Palmöl zu verwenden, aufzuräumen und keine Rohstoffe zu verwenden, für die Wälder abgeholzt werden.

Doch ihre Gier nach schnellem Profit war zu groß – und die Regenwälder brennen weiter. In diesem Jahr so stark wie nie.

Ebenso sind die Rindfleischexporte, die auch nach Deutschland eingeführt werden, Ursache für die Vernichtung des Regenwaldes.

Wir dürfen nicht tatenlos zusehen. Jetzt gilt es, den Druck auf die Konzerne zu erhöhen, damit sie sich an die unterzeichnete Verpflichtung halten, zerstörerisches Palmöl, Soja und Fleischimporte aus den Lieferketten zu verbannen.

Ob Futtersoja für Rinder und Hühner, Palmöl in Eis oder Kosmetik: Die Produkte in unseren Schränken und Regalen belegen, dass die Vernichtung von Lebensgrundlagen ungebremst weitergeführt wird.

Ohne öffentlichen Druck werden Nestlé und die anderen Konzerne weiter schmutzige Profite machen – und sich nicht um das gebrochene Nachhaltigkeitsversprechen scheren. Es braucht öffentlichen Druck, damit die Zerstörung des Regenwaldes ein Ende hat.

Wir als Konsumenten entscheiden über die Zukunft der Regenwälder als Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen und damit auch über die Zukunft unseres Klimas.